

Der ZKS und sein Geschäftsjahr 2003



Impressum

Herausgeber:

ZKS – Zürcher Kantonalverband

für Sport

Gartenstrasse 10

8600 Dübendorf

Telefon +41 (0)1 802 33 77

info@zks-zuerich.ch

Projektleitung:

Yolanda Gottardi, ZKS

Konzept, Redaktion und Gestaltung:

Viva. AG für Kommunikation

Dufourstrasse 185a

8034 Zürich

Telefon +41 (0)43 499 19 99

www.viva.ch

Fotos:

Titelseite: WalcherBild

Innenseiten: Roland Eggsbühler,

WalcherBild, ZKS

Der Sport und der ZKS im Wandel

Ob Spitzen- oder Breitensport, ob Einzel- oder Teamsport, ob Sportevents, -vereine oder -verbände: Der Sport befindet sich im Wandel der Zeit. Von diesem Wandel ist auch der ZKS als Dach der Zürcher Sportverbände und -vereine betroffen. Unsere Institution hat sich in den vergangenen Jahren von einer Verwaltung zu einem Dienstleistungszentrum für die Zürcher Sportverbände und -vereine gewandelt. Der in einem neuen Kleid erscheinende Geschäftsbericht soll Ausdruck unseres neuen, dynamischen und unternehmerischen Denkens sein.

Damit all die in diesem Geschäftsbericht aufgezeigten Aktivitäten erfolgreich durchgeführt werden konnten, brauchte es die aktive und freudige Mitarbeit des ganzen ZKS-Powerteams, dem an dieser Stelle von ganzem Herzen gedankt sei.

In meinen Dank speziell einbeziehen möchte ich dieses Mal die folgenden Personen:

ZKS-Geschäftsführer Arnold Müller für seine vitale, innovative und zukunftsorientierte Tätigkeit, unser Garant für einen erfolgreichen ZKS.

SZK-Betriebsleiter Walter Hofmann für seine ausserordentlichen Leistungen, die im Sport- und Seminarzentrum Kerenzberg zu neuen Rekordwerten, bester Kundenzufriedenheit und zum Gütesiegel «Q» geführt haben.

Sonja Suter und Max Kalcher, die mit ihrem unermüdlichen und aufgestellten Einsatz dem Seminar- und Sporthotel Top of Sports zu neuem Pfiff verholfen haben.

Wir dürfen mit Stolz auf ein erfolgreiches 2003 zurückblicken und erfreut feststellen, dass wiederum ein bedeutender Schritt zur Stärkung des ZKS getan worden ist.

Max Meier
Präsident ZKS

Inhalt

Interview mit dem Präsidenten und dem Geschäftsführer	4
Vision, Positionierung, Leitbild	8
Kommission Sport und Zürcher Orientierungslauf	12
ZKS-Ausbildung	14
Ressort Verbindungen Verbände	15
Sport- und Seminarzentrum Kerenzberg (SZK)	16
Sport-Toto-Gelder	20
Fachbereich Sportanlagen	22
Fachbereich Sportmaterial	23
Fachbereich Ausbildung	24
Mitgliederverbände	25
Bilanz und Erfolgsrechnung	26
Bericht Revision und Budget 2004	28
Dank	30
Geschäftsstelle und SZK	31

Der ZKS zwischen Tradition und Innovation

Interview mit Präsident Max Meier und Geschäftsführer Arnold Müller.

Der Zürcher Kantonalverband für Sport (ZKS) hat sich in den letzten Jahren gewandelt. Bestand früher seine Aufgabe primär in der Verteilung der Sport-Toto-Gelder, so ist er heute ein modernes und politisch unabhängiges Dienstleistungszentrum für die Zürcher

anlasst, ein Konzept für eine Sportpolitik in der Schweiz zu lancieren. Ziel des Konzepts ist es, eine breite Bewegungskultur entstehen zu lassen, die den Zusammenhalt und die Identität unserer Gesellschaft fördert. Bekenntnisse zum Sport gibt es jedoch viele.

«Der Sport ist heute elementarer Bestandteil unserer Alltagskultur und prägt das Freizeitverhalten»

Sportverbände und -vereine. Zu seinen Stärken gehören die ehrenamtlich arbeitenden Profis aus verschiedenen Berufsrichtungen und Sportarten. Dem ZKS gehören aktuell 53 Mitgliedsverbände mit 2700 Vereinen und 285000 Mitgliedern an. Im nachstehenden Interview äussern sich Präsident Max Meier und Geschäftsführer Arnold Müller über die Arbeit im vergangenen Jahr und die Ziele des ZKS.

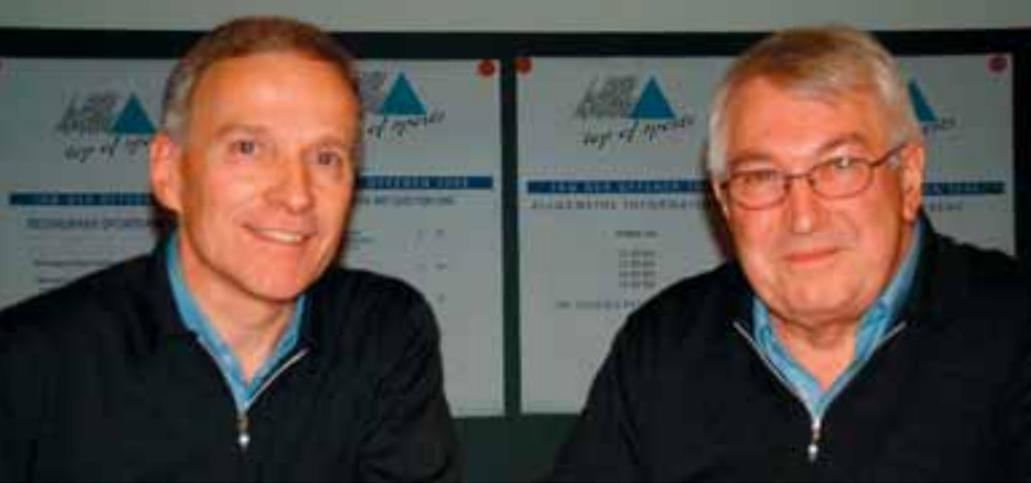
Im Schweizer und Zürcher Sport gibt es Dutzende von Organisationen. Welche Rolle spielt der ZKS in der Welt des Sports?

Max Meier: Lassen Sie mich kurz ausholen. Der Sport ist nicht nur wichtig für die Gesundheit und das Wohlbefinden in jedem Lebensalter, er ist heute auch elementarer Bestandteil unserer Alltagskultur und prägt das Freizeitverhalten. Dieses Bewusstsein hat zum Beispiel den Bundesrat ver-

entscheidend ist, ob und wie sie umgesetzt und unterstützt werden. Hier setzt der ZKS an. Als Dachverband der Zürcher Sportverbände und -vereine ist er bestrebt, die Verantwortung kantonal auf der Ebene des privat-rechtlichen Sports wahrzunehmen und sich für diese Interessen einzusetzen.

Nennen Sie uns bitte ein Beispiel.

Arnold Müller: Ein Ergebnis des sportpolitischen Konzepts des Bundesrats ist das so genannte Nationale Sportanlagenkonzept, kurz NASAK genannt. Die Sportkommission der Zürcher Direktion für Soziales und Sicherheit befasst sich mit dessen Umsetzung auf kantonaler Ebene. Unter der Federführung der Koordinationsstelle Sport des Kantons Zürich wurde eine Projektgruppe gebildet, in welcher der ZKS ebenfalls aktiv vertreten ist. Ziel ist es, bis Ende 2004 ein kantonales Sportanlagenkonzept analog dem NASAK zu



Arnold Müller

Max Meier

schaffen. Zurzeit führt die Koordinationsstelle Sport bei unseren Mitgliederverbänden und den Gemeinden mit unserer Unterstützung entsprechende Umfragen, Erhebungen und Auswertungen durch, die eine wichtige Grundlage zur Erarbeitung des kantonalen Konzepts bilden.

Aber die Probleme der Verbände und deren Vereine bestehen doch weniger in der Infrastruktur als vielmehr darin, dass es immer schwieriger wird, ehrenamtliche Vorstandsmitglieder und Funktionäre zu finden ...

Max Meier: Unsere Gesellschaft ist einem steten Wandel unterzogen und geprägt von Hektik, wirtschaftlicher Belastung und beruflichem Druck. Traditionelle Grundwerte wie das Für- und Miteinander, Selbstverantwortung, Gemeinschaftssinn und ehrenamtliche Tätigkeiten werden immer mehr an den Rand gedrängt. Verbände und Vereine bekommen diese Verflachung der gesellschaftlichen Akzeptanz extrem zu spüren. Überall fehlt es an ehrenamtlich tätigen Arbeitskräften. Dieser

ne entgegenwirken, in dem er sich zusammen mit seinen Partnern für die verstärkte Anerkennung der ehrenamtlichen Tätigkeit einsetzt.

Arnold Müller: Auch hier können wir Beispiele nennen: So haben wir im Rahmen unseres Projektes «Ehrenamtlichkeit» einen Studenten beauftragt, seine Diplomarbeit zu diesem Thema zu schreiben. Von dieser Studie erhoffen wir uns neue Erkenntnisse über dieses existenzielle Thema. Denn Verbände und Vereine sind wichtige Institutionen für einen funktionstüchtigen Staat. Ihr Angebot wirkt der gesellschaftlichen Verarmung und Vereinsamung entgegen. Diese Bemühungen wollen wir fördern und stärken, so zum Beispiel mit einem neuen Ausbildungskonzept in Zusammenarbeit mit der KV Zürich Business School und mit der Vergabe des «anderen Sportpreises».

Diese grosse Aufgabe kann der ZKS aber unmöglich allein bewältigen ...

Max Meier: Das stimmt natürlich. Wir stehen dieser Aufgabe aber nicht allein gegenüber. Wir pflegen aktive und offe-

«Verbände und Vereine sind wichtige Institutionen für einen funktionstüchtigen Staat»

gefährlichen Tendenz will der ZKS als Interessenvertreter und Dienstleister der Zürcher Sportverbände und -verei-

ne Kontakte mit allen Partnern – von der Direktion für Soziales und Sicherheit, der Koordinationsstelle Sport über

Wie der Sport im Kanton Zürich organisiert ist

Im Kanton Zürich ist der Sport seit dem 1. Januar 2000 neu organisiert. Die Direktion für Soziales und Sicherheit (DS) wird seither als Sportdirektion für den nicht-schulischen Bereich bezeichnet, das ehemalige Amt für Jugend und Sport ist zur Koordinationsstelle Sport aufgewertet worden. Für den Schulsport ist die Bildungsdirektion und für den Bau und Unterhalt der kantonalen Sportanlagen die Baudirektion zuständig.

Ein zentrales Element der kantonalen Sportförderung ist der Zürcher Kantonalverband für Sport (ZKS). Die Zusammenarbeit zwischen DS und ZKS ist seit 2002 mit einem Leistungsauftrag geregelt. Der klar definierte Auftrag der Regierung mit vorgegebenem Honorar ermöglicht dem ZKS die selbstständige Ausführung der Projekte.

Wechsel in der Direktion für Soziales und Sicherheit

Mit dem Wechsel von Regierungsrätin Rita Fuhrer in die Volkswirtschaftsdirektion hat die Direktion für Soziales und Sicherheit (DS) mit Regierungsrat Dr. Ruedi Jeker per 1. Januar 2004 einen neuen Vorsteher erhalten. Der ZKS dankt Rita Fuhrer für die achtjährige hervorragende Zusammenarbeit und wünscht ihr bei der neuen Aufgabe viel Erfolg. Im gleichen Zug heisst er Dr. Ruedi Jeker sportlich und herzlich willkommen. Der ZKS freut sich auf die weiterhin konstruktive Zusammenarbeit mit der DS.

Der ZKS trauert um seinen Ehrenpräsidenten Fritz Näf

Am 12. Januar 2004 ist ZKS-Ehrenpräsident Fritz Näf im Alter von 86 Jahren in einem geliebten Umfeld in der ZKS-Winterwoche sanft entschlafen. Er trat 1963 in den Vorstand des ZKS ein und stand diesem von 1965 bis 1987 als Präsident vor. Während seiner 22 Jahre dauernden Präsidialzeit hat er mit seiner Begeisterung für den Sport den ZKS wesentlich mitgeprägt. So war er unter anderem einer der Initianten zum Bau des kantonalen Sport- und Seminarzentrums in Filzbach. Wir danken Fritz Näf für seine ausserordentliche Schaffenskraft und halten ihn in Ehren, indem wir seine Werke in seinem Sinne fortführen.

die parlamentarische Gruppe Sport des Kantonsrats bis hin zur Pro Sportstadt Zürich, einer bedeutenden Spitzensport-Organisation. Wir müssen alle am selben Strick ziehen, wenn die vielfältigen Bedürfnisse und Anliegen des Zürcher Sports gehört werden sollen.

Arnold Müller: Das Zusammenspiel dieses Netzwerks hat zum Beispiel dazu geführt, dass in die neue kantonale Verfassung ein so genannter Sport-



Stärke des ZKS. Unserem 70-köpfigen Stab, den wir «Powerteam» nennen, gehören Profis aus verschiedensten Berufsrichtungen und Sportarten an, die dem ZKS ihr Know-how ehrenamtlich zur Verfügung stellen. So haben wir für fast jede Aufgabe oder jedes Problem einen Profi zur Verfügung.

Nachdem dieses Jahr die Sport-Totogelder gekürzt worden sind, gab es aber sicherlich Auseinandersetzungen. Schliesslich ist sich ja jeder selbst am nächsten ...

Arnold Müller: Unsere gesamte Organisation ist nach demokratischen Grundsätzen aufgebaut. So auch die Sport-Toto-Kommission, die über die Vergabe des Verbandsanteils entscheidet. Jeder Mitgliederverband ist

«Wir pflegen aktive und offene Kontakte mit allen Partnern»

artikel aufgenommen worden ist. Nun ist es aber auch unsere Aufgabe, dafür zu sorgen, dass die Verfassung und der darin enthaltene Sportartikel bei der Volksabstimmung angenommen wird.

Im ZKS sind 53 verschiedene Verbände und damit 53 verschiedene Sportarten unter einem Dach vereint. Wie schaffen Sie es, all diesen Bedürfnissen gerecht zu werden?

Max Meier: Diese Vielfältigkeit ist nicht ein Problem, sondern eine grosse

mit einer Person in dieser Kommission vertreten, welche die Gelder demokratisch «vom Sportler für den Sport» verteilt. Dank dieser Struktur fand man trotz den Kürzungen für alle eine befriedigende Lösung.

Max Meier: Wir legen an allen Gesprächen, Sitzungen und Konferenzen Wert auf einen direkten, aktiven, offenen, sachlichen und auf Vertrauen basierenden Dialog. Diese konstruktive Zusammenarbeit ist Voraussetzung dafür, dass alle gemeinsamen

Bedürfnisse und Aufgaben an- und ausgesprochen werden können. Nur so sind wir in der Lage, den Jugend- und Breitensport in der Gesellschaft weiterzubringen. Es spricht für den tollen Geist und die positive Einstellung aller für den ZKS tätigen Mitarbeitenden, dass 2003 nur wenige Mutationen bei unserem «Powerteam» zu verzeichnen waren.

Der ZKS hat im Jahr 2003 der Kommunikation eine erhöhte Priorität eingeräumt. Was versprechen Sie sich davon?

Max Meier: Vertrauen beginnt mit Information. Diesem Leitspruch leben wir verstärkt nach. Die Präsidentenkonferenz hat sich im Juni 2003 einstimmig hinter unser neues Kommunikationskonzept gestellt und für deren Umsetzung einen namhaften, jährlich wiederkehrenden Beitrag für Massnahmen gesprochen. Nur mit einer offenen und intensiven Kommunikation können wir zur Transparenz

Voraussetzung, wenn wir unsere Interessen im Sinne des Verbands- und Vereinssports durchsetzen wollen.



Hat sich das neue Kommunikationskonzept schon bewährt?

Arnold Müller: Die Wirkung des Konzepts ist zwar primär eine mittelfristige Angelegenheit, aber wir können trotzdem schon kurzfristige Erfolge verzeichnen. So stiess zum Beispiel der von uns lancierte und an 2500 Adressen versandte E-Mail-Newsletter auf ein positives Echo. Gleiches gilt für den neuen, besser lesbaren Schriftzug und unsere neue Powerpoint-Präsentation. Und die Besucherzahlen unserer stets

60 Jahre ZKS

Anfang Juni feierte der ZKS im Anschluss an die Präsidentenkonferenz in Dübendorf seinen 60. Geburtstag. Vor einem interessierten Publikum, das aus Ehrenmitgliedern, Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Sport sowie Vertretern von Mitgliederverbänden, befreundeten Organisationen und des ZKS bestand, beleuchtete Präsident Max Meier die Geschichte des ZKS zwischen 1943 und 2003.

Mit einem faszinierenden Gastreferat über die Orientierungslauf-WM in der Schweiz verstand es der OK-Präsident Sönke Bandixen gekonnt, für dieses bedeutende Ereignis zu werben. Der Geschäftsführer des ZKS, Arnold Müller, präsentierte anhand der neuen Powerpoint-Präsentation den ZKS als Interessenvertreter und Dienstleister der Zürcher Sportverbände und -vereine. Er erläuterte in seinem Referat die Tradition, die Bedeutung in der Gesellschaft, die Aufgaben und Dienstleistungen sowie die innovativen Projekte und Ziele des ZKS. Zudem präsentierte er erstmals das neue Logo des ZKS, das symbolhaft für die Wandlung des Dachverbands steht, die dieser in den vergangenen Jahren erfahren hat.

«Diese Vielfältigkeit ist eine grosse Stärke des ZKS»

beitragen und unsere Glaubwürdigkeit unterstreichen. Das gilt sowohl für die externe als auch die interne Kommunikation. Wir betrachten die Kommunikation als eine Art Brücke zu Politik, Wirtschaft, Medien und Öffentlichkeit. Eine solche Brücke ist

auf dem aktuellsten Stand gehaltenen Website www.zks-zuerich.ch steigen stetig an. Ob die neue Form unseres Geschäftsberichts ebenfalls ankommt, können wir Ihnen aber erst in einigen Wochen sagen ...

Vom Verwalter zum Dienstleister

Der ZKS – für was er steht und wohin er will

Die Neukonzeption des hier vorliegenden Geschäftsberichts ist eine von mehreren Konsequenzen eines zweitägigen Workshops, den der ZKS-Vorstand in Zusammenarbeit mit der Kommunikationsagentur Viva im Sommer 2003 im Sport- und Seminarzentrum Kerenzerberg durchführte. Dabei wurden gemeinsam Grundlagen für die Führung der Marke ZKS diskutiert und entwickelt. Die Aktualisierung der Stellung des ZKS macht deshalb Sinn, weil er sich als Dachorganisation des Zürcher Verbands- und Vereinssports in den vergangenen Jahren vom reinen Verwalter zum Dienstleister gewandelt hat.

Der Markt wird immer unübersichtlicher, die Angebote austauschbarer. Das gilt auch für den Sportmarkt und die Zielgruppe des ZKS, nämlich die Vorstände und Funktionäre der Zürcher Sportverbände und -vereine sowie deren 285 000 Mitglieder. Umso wichtiger ist es, dass die Non-Profit-Organisation (NPO) ZKS sich bewusst ist, für was sie da ist und was man von ihr erwarten darf.

Um dieses Ziel zu erreichen, gibt es drei so genannte Markenführungs-Instrumente: die Vision, die Positionierung und das Leitbild.

Die Vision legt fest, welchen langfristigen Anspruch der ZKS erfüllen will. Nur wenn definiert ist, wofür der ZKS steht und wie er sich sieht, kann die Tätigkeit optimal darauf ausgerichtet werden.

Die Positionierung grenzt ab und definiert, in welchem Markt der ZKS welche besonders guten Dienstleistungen anbietet und warum ihm das seine Zielgruppe glauben soll.

Das Leitbild ist eine Art Verfassung. Es ist die verbindliche Sprachregelung für die Arbeit und das Verhalten aller Exponenten des ZKS. Es beschreibt die Umsetzung der Vision und der Positionierung.

Es freut uns, Ihnen auf den folgenden Seiten die aktualisierte Vision und Positionierung sowie das überarbeitete Leitbild präsentieren zu dürfen.

Vision und Positionierung

Vision: Das streben wir an

Der ZKS ist das Dach der Zürcher Sportverbände und -vereine. Als geschätztes Kompetenz- und Dienstleistungszentrum leistet er für den privat-rechtlichen Jugend- und Breitensport einen wertvollen Beitrag. Der ZKS ist aktiver Botschafter und Vertreter des Verbands- und Vereinssports und prägt damit die kantonale Sportpolitik mit.

Der ZKS möchte zum Vorbild für kantonale Sportorganisationen der Schweiz werden. Seine innovativen und dynamischen Dienstleistungen sollen als Massstab gelten. Als Vorzeigeorganisation für das erfolgreiche Zusammenwirken von ehrenamtlichen und professionellen Kräften leistet der ZKS damit einen wichtigen Beitrag an die gesellschaftliche Anerkennung der ehrenamtlichen Tätigkeit.

Positionierung: Das macht uns eigenständig

Für die Kadermitglieder aller Sportverbände und -vereine im Kanton Zürich sowie für die Politik, die sich für die positive Entwicklung und die Aus- und Weiterbildung des privat-rechtlichen Zürcher Jugend- und Breitensports interessieren oder dafür verantwortlich sind, sowie für die

sportinteressierte Öffentlichkeit ist der ZKS das kompetente Dienstleistungszentrum und der primäre Ansprechpartner.

Der ZKS als Dach der Zürcher Sportverbände und -vereine und als NPO bietet neben der demokratischen Verteilung der Sport-Toto-Gelder professionelle, innovative und kostengünstige Dienstleistungen an. Er übernimmt die Koordination von Aktivitäten und Beratungsmandate, vertritt die Interessen der Zürcher Sportverbände und -vereine in der Politik und erfüllt im Auftrag der Zürcher Regierung Spezialaufgaben.

Diese Kompetenz hat er, weil er über ein bedeutendes sportpolitisches Netzwerk und ein einmaliges Sport-Know-how im Kanton Zürich verfügt sowie das optimale und effiziente Zusammenwirken von ehrenamtlichen und professionellen Kräften erfolgreich lebt. Der ZKS wird auf Grund seiner demokratischen Grundsätze und klaren Richtlinien als glaubwürdigster Botschafter für den Verbands- und Vereinssport im Kanton Zürich wahrgenommen.



Leitbild

Leitbild: Wie wir die Vision und die Positionierung umsetzen wollen

Aufgabe – Anerkennung

Als Dachverband von über 50 Zürcher Sportverbänden mit deren rund 2700 Vereinen und über 285 000 Mitgliedern fördern wir den Verbands- und Vereinssport und damit den privat-rechtlichen Breiten- und Jugendsport. Wir setzen uns gegenüber Sport, Politik und Wirtschaft für die Interessen der Mitglieder ein und fördern die gesellschaftliche Anerkennung des privat-rechtlichen Breiten- und Jugendsports und des Ehrenamts. Als Dienstleister, Berater und Koordinator der Verbände und deren Vereine sensibilisieren wir intern und extern für Sportlichkeit, Fairness, Gesundheit und Umweltbewusstsein. Um die Interessen des Zürcher Verbands- und Vereinssports umfassend und kompetent wahrzunehmen, arbeiten wir mit Partnern zusammen. Wir engagieren uns für eine starke Marke «Zürcher Sport».

Demokratie – Organisation

Die von den Mitgliederverbänden gewählten Vorstandsmitglieder führen und vernetzen den Dachverband. Ressorts, Kommissionen, Fachbereiche und Arbeitsgruppen unterstützen die Aufgaben und Projekte mit ausgewiesener Fachkompetenz. Die Organisation überprüfen wir regelmässig auf ihre

Zweckmässigkeit und passen sie laufend den sich ändernden Bedürfnissen an. Das Mitspracherecht der Verbände ist durch unsere demokratischen Grundsätze gewährleistet.

Initiative – Dienstleistungen, Projekte

Den Zürcher Sportverbänden und Sportvereinen bieten wir Dienstleistungen und Beratungen in verschiedensten Bereichen an und unterstützen sie bei sportlichen Aktivitäten und Anlässen. Mit gezielten Projekten steigern wir den Stellenwert des Verbands- und Vereinssports und des Ehrenamts. Im Auftrag der Zürcher Regierung führen wir das kantonale Sport- und Seminarzentrum Kerenzberg, sorgen für den zielgerechten Einsatz der Sport-Toto-Gelder und erledigen Spezialaufgaben in Sachen Sport. Für die Zürcher Sportverbände und -vereine stellen wir die finanziellen Mittel zur Förderung des Jugend- und Breitensports in den Bereichen Ausbildung, Infrastruktur, Sportmaterial und Sportanlagen sicher. Nach der Devise «Von Sportlern für den Sport» verteilen wir demokratisch die Sport-Toto-Gelder.

Kultur – Mensch

Teamwork, Offenheit, Sportlichkeit und Fairness stehen im Zentrum unseres Handelns. Die hohen sportpolitischen und sozialen Ziele werden mit engagierten ehrenamtlichen und professio-



nellen Mitarbeitern erreicht. Wir fördern und entwickeln die wichtige Zusammenarbeit zwischen Professionalität und Ehrenamt.

Sicherheit – Geld

Mit Honorareinnahmen aus unseren Dienstleistungen und dem Beitrag aus dem Sportfonds sichern wir einen wesentlichen Anteil unserer Finanzen. Die Mitglieder- und Projektbeiträge der Verbände und das Sponsoring bilden die weiteren finanziellen Standbeine.

Vertrauen – Kommunikation

Wir bauen auf den Grundsatz «Vertrauen beginnt mit Information».

Entsprechend nimmt die aktive und transparente Kommunikation mit unseren Mitgliederverbänden, der Politik, der Wirtschaft und den Medien eine wichtige Stellung ein. Kommunikation für die gemeinsame Sache ist für uns eine der zentralen Aufgaben.

Verbindung – Netzwerk

Das politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Netzwerk pflegen wir offen, aktiv und intensiv. Wir haben Einsitz in wichtigen Gremien. Die politisch unabhängige und konfessionell neutrale Stellung ermöglicht uns die Erfolg versprechende Interessenvertretung zu Gunsten des Zürcher Sports.



ZKS – der Interessenvertreter der Zürcher Sportverbände und Sportvereine

Kommission Sport

Erfolgreiche Lancierung des «anderen Sportpreises».

Jury:

Rita Fuhrer
Regierungsrätin

Liselotte Illy
Mitglied Bankpräsidium ZKB

Max Meier
Präsident ZKS

Kaspar Egger
Projektleiter

Arnold Müller
Geschäftsführer ZKS

Im Zeichen des «anderen Sportpreises»

Unsere Aktivitäten konzentrierten sich 2003 auf die erstmalige Ausschreibung des «anderen Sportpreises». Der aus Sport-Toto-Geldern finanzierte Preis zeichnet Personen und Teams aus, die sich mit aussergewöhnlichem und nachhaltigem Engagement für den Jugend- und Breitensport im Kanton Zürich einsetzen. Insgesamt meldeten sich 16 Teilnehmer in der Kategorie «Einzelpersonen» und 26 in der Kategorie «Team».

Bei den «Einzelpersonen» zeichnete die fünfköpfige Jury Helen Lemm, Stallikon, für ihr Engagement in der Tanzschule mit dem zweiten Preis (CHF 2 000.–) aus. Hier wurden der erste und der dritte Platz nicht vergeben. Bei den «Teams» schwang der Orientierungslaufverband Zürich mit dem von ihm mitorganisierten Projekt «sCOOL» oben aus (CHF 8 000.–). Den zweiten Rang (CHF 4 000.–) belegte die Gruppe «Bike Fun for Kids» aus Urdorf, den dritten Platz (CHF 2 000.–) teilten sich das «Rägi Sport-Camp» in Regensdorf und das Projekt M.E.G.A. des Rotary-Clubs Uster. Einen Anerkennungspreis (CHF 1 000.–) erhielt die Pfadi Züri für ihr «Bad News Konzept».

In fünf weiteren Sitzungen widmeten wir uns auch anderen wichtigen Themen:

Um neue Erkenntnisse über die «Anerkennung des Ehrenamts» zu erlangen, wird mit dem Studenten Daniel Malzacher, der seine Diplomarbeit zu diesem Thema schreibt, eine externe Person eingesetzt. Mit der Geschäftsstelle zusammen begleiten wir diese Arbeit.

Die Direktion für Soziales und Sicherheit (DS) hat dem ZKS die Aufgabe übertragen, einen Nachwuchsbeauftragten für den Spitzensport im Kanton anzustellen. Ziel ist es, die grössten Talente bezüglich Sport, Verein, Schule und Eltern zu begleiten und an den Spitzensport heranzuführen. Seit November 2003 ist diese Zehn-Prozent-Stelle mit Urs Wegmann besetzt, den wir bei seiner Arbeit unterstützen.

Beim Thema «Sexuelle und gewalttätige Ausbeutung von Kindern im Sport» sind wir der Meinung, dass es nicht Aufgabe des ZKS ist, federführend zu sein. Die beiden Fachorganisationen MIRA und VERSA beschäftigen sich intensiv mit dieser Problematik. Leider haben sie sich noch nicht zu einem gemeinsamen Vorgehen entschliessen können. Der ZKS will jedoch weiterhin bei diesem wichtigen Thema ideell, inhaltlich und finanziell aktiv sein.

Kaspar Egger
Kommission Sport



Zürcher Orientierungslauf

Positive Überraschungen am Zürcher OL in Unterstammheim

Die erfolgreiche OL-Weltmeisterschaft und das schöne Wetter prägten den diesjährigen Zürcher Orientierungslauf (ZOL) in Unterstammheim. Mit 787 Teams und 2 216 Läuferinnen und Läufern wurden wir positiv überrascht. Die Koordinationsstelle Sport, der Zürcher OL-Verband und der ZKS als Organisatoren sind sich sicher, mit der gesteigerten Teilnehmerzahl die Trendwende geschafft zu haben (siehe unten stehende Tabelle).

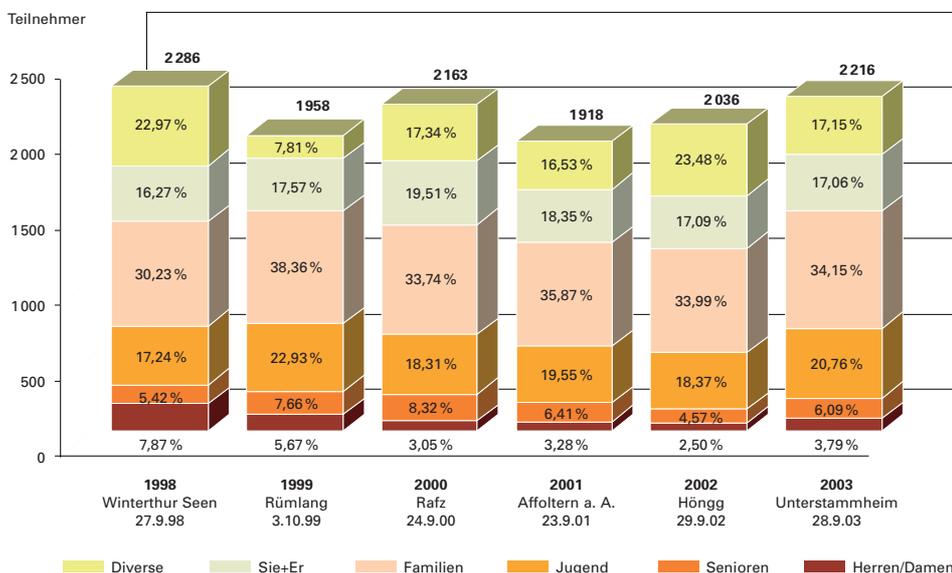
Wir erhielten auf die diesjährige Austragung hin viele positive Rückmeldungen. So wurden nicht nur die Infrastruktur, sondern auch die

Bahnlegung und die Organisation (70 Posten, 4 Kontrollposten) der OLG Dachsen unter der Leitung von Roland Meister gelobt. Einzig die Tatsache, dass das Startgelände nur mit einem steilen, 20-minütigen Aufstieg durch einen Rebberg erreichbar war, wurde kritisiert. Gut besucht war auch die würdige Gästeveranstaltung im historischen Gemeindesaal von Unterstammheim, der unter anderem auch Ständerat Hans Hofmann, der Gemeindepräsident von Unterstammheim, Werner Haltner, der Gemeindeammann der Thurgauischen Nachbargemeinde Hüttwilen, sowie weitere Behörden- und Sportvertreter beiwohnten.

Walter Grob
OL-Kommission



Die Trendwende beim Zürcher OL ist geschafft.





ZKS-Ausbildung

Die professionelle Ausbildung für Führungspersonen aus Verbänden und Vereinen ist wichtig.

Konzept der zentralen Ausbildung steht

An der Präsidentenkonferenz vom 22. November 2002 erhielten wir den Auftrag, ein namhaftes Ausbildungsinstitut zu evaluieren und mit diesem zusammen ein zentrales Ausbildungsangebot für die Bereiche Vereins- und Verbandsführung, Recht, Finanzen, Persönlichkeit, PR/Öffentlichkeit, Marketing und Administration auszuarbeiten. Ziel dieses Projekts ist die professionelle Ausbildung für Führungspersonen aus Vereinen und Verbänden. Mit der Abgabe eines Zertifikats soll zudem die Anerkennung des Ehrenamts gestärkt werden.

Erfreulicherweise meldeten sich für diese Arbeitsgruppe kompetente Personen aus verschiedenen Verbänden, sodass wir Ende Februar 2003 mit dem Projekt beginnen konnten. Bereits im ersten Workshop zeigte sich, dass die Arbeitsgruppe eine gute Mischung und hohe Fachkompetenz aufwies. In den nachfolgenden Workshops erarbeiteten wir die Grundlagen für eine Offertausschreibung mit dem Ziel, diese möglichst vielen Anbietern übergeben zu können. Die bis Ende Oktober 2003 eingegangenen Offerten waren so umfangreich und viel versprechend, dass wir eine Vorselektion vornehmen mussten. Schliesslich blieben

noch sechs Anbieter übrig. Mit diesen wurden in einer Interviewrunde die noch offenen Fragen geklärt. In einem weiteren Workshop erarbeiteten wir einen Vorschlag für die ZKS-Vorstandssitzung vom 4. Dezember 2003. Der Vorstand stimmte unserem Antrag zu und wählte die KV Zürich Business School als Partner.

Die KV Zürich Business School ist die grösste kaufmännische Bildungsinstitution. Sie fördert gezielt die «duale Aus- und Weiterbildung». Dies bedeutet, dass das in der Praxis erworbene Wissen im Unterricht eingebracht und das im Kurs Gelernte wiederum im Alltag angewandt werden kann. Dabei profitieren die Kursteilnehmer während ihrer Ausbildung von einem ständigen Wissenstransfer.

Nach der Wahl des neuen Ausbildungspartners bestanden die nächsten Schritte darin, das Konzept gemeinsam weiterzuentwickeln und anzupassen. Das Ergebnis wird an der Präsidentenkonferenz vom 27. Januar 2004 präsentiert. Ziel ist es, im ersten Semester 2004 mit den Kursen beginnen zu können. In einer weiteren Phase werden wir laufend das Kursangebot gemäss den festgelegten Prioritäten erweitern.

*Hans Ulrich Tarnutzer
Projekte*



Ressort Verbindungen Verbände

Gemeinsam sind wir stärker

Mit den Besuchen der Delegierten- und Abgeordnetenversammlungen der ZKS-Mitgliederverbände schaffen wir eine wichtige Brücke zwischen unserem Dachverband und seinen 53 Mitgliederverbänden und deren rund 2 700 Vereinen.

Diese Plattform nutzen wir zum Beispiel für Informationen über die Verteilung der Sport-Toto-Gelder, unsere Sportpolitik und die laufenden Projekte des ZKS. Die Gespräche mit den Verbands- und Vereinsführungen zeigen uns deren Bedürfnisse auf. Diese Anliegen wurden dieses Jahr erstmals ausgewertet und kategorisiert. Dabei ging es primär um zwei Fragen: Wo können wir den Verband, die Vereine unterstützen? Und wo besteht für den ZKS Handlungsbedarf?

Die wichtigen Anregungen der Verbände und Vereine finden so Niederschlag in den entsprechenden Kommissionen und werden dort – wenn nötig – korrigiert. Dies kann letztlich bis zu einem neuen Projekt führen. Wo notwendig, unterstützen wir aber auch unsere Mitgliederverbände und -vereine bei der Lösung von internen Problemen, die den ZKS nicht direkt betreffen.

Unser Ziel ist es, dass der Vereins- und Verbandssport ohne grosse Belastung betrieben werden kann und das Ehrenamt entsprechend entlastet wird. Getreu dem Motto «Gemeinsam sind wir stärker» wollen wir die grossen Themen und Problematiken bündeln und ihnen breites Gehör verschaffen.

Werner Zaugg

Ressort Verbindungen Verbände

Unser Ziel ist es, zu informieren, Bedürfnisse zu erkennen und Massnahmen umzusetzen sowie Ideen zu vernetzen.

Sport- und Seminarzentrum Kerenzerberg (SZK)

Wir streben danach, das SZK als vielfältiges Sport- und Seminarzentrum im hart umworbene Markt zu positionieren.

Die Leidenschaft, zu optimieren

Sport bedeutet das Brillieren als Einzelner und das Zusammenspiel im Team. Sport feiert und fördert Ideale wie Fairness, Wettkampf und Höchstleistungen. Sport hat für jeden eine andere Bedeutung. Aber es gibt etwas, das es im Sport in jedem Fall braucht, um erfolgreich zu sein: Leidenschaft.

Entschlossenheit und Emotionen widerspiegeln sich auf dem Gesicht eines jeden Sportlers. Weniger sichtbar sind die unermüdlichen Anstrengungen, noch schneller, stärker und besser zu werden. Diese Anstrengungen sind es, welche die Leidenschaft ausmachen. Sie treibt aber nicht nur Sportler zu Höchstleistungen. Auch uns treibt sie tagtäglich an, die einmaligen Sport-, Seminar- und Freizeitanlagen auf dem Kerenzerberg kontinuierlich zu optimieren. Damit alle Gäste – Sportler und andere – den Idealen des Sports in einer idyllischen, voralpinen Umgebung uneingeschränkt körperlich und geistig nachleben können.

Mit der Übernahme des Hotels Top of Sports haben wir im vergangenen Jahr unseren Betrieb erfolgreich erweitert. Wir streben gezielt danach, das «reine» Sportzentrum als «vielfältiges» Sport-

und Seminarzentrum im hart umworbene Markt zu positionieren. Diesbezüglich haben wir im vergangenen Jahr zweifelsohne wieder an Terrain gewonnen. Die grundlegende Organisations- und Strategieentwicklung ist abgeschlossen, die Betriebsmechanismen greifen von Tag zu Tag besser, wir rücken näher zusammen, das Hotel gehört definitiv zu uns.

Das Flussbett ist gebaut, was nicht heisst, dass wir nun einfach in ruhigen Gewässern fahren. Auch wir suchen die Bewegung. Denn wer sich körperlich und geistig bewegt, tut nicht nur Entscheidendes für seine Gesundheit. Er oder sie gewinnt auch an Raum. Die Vorwärtsbewegung unserer Gäste hält uns offen, wach und fit. Wir sind überzeugt, im Sport- und Seminarzentrum Kerenzerberg einen grossen Beitrag für einen wichtigen Sport-, Wirtschafts- und Gesellschaftsteil leisten zu können.



Der Gast ist König

Unsere Leidenschaft ist es, das Ziel immer vor Augen zu haben. Denn immer mehr Leute interessieren sich für unsere Anlagen, Einrichtungen und Leistungen. Die Marketinganstrengungen tragen Früchte. Wichtig sind uns dabei Partnerschaften und Netzwerke; dies im Wissen darum, dass wir die gesetzten Ziele nicht allein, sondern nur im Verbund mit unzähligen Akteurinnen und Akteuren aus Verbänden, Vereinen, Behörden und Kommissionen erreichen können. Politische, sportliche, touristische und gastronomische Akzeptanz sind dabei unabdingbare Forderungen laufender und künftiger Anstrengungen im Sport- und Seminarzentrum Kerenzerberg.

Ein weiteres Ziel ist es, zu den Besten zu gehören. Fünf Jahre nach der Lancierung des «Qualitäts-Gütesiegels für den Schweizer Tourismus» erarbeiteten wir als erst dritter, aber grösster Betrieb im Glarnerland die Stufe I. Zwischen An- und Abreise prüften wir kritisch sämtliche Leistungen und Einrichtungen innerhalb der Gästeservicekette und stellten diese aus der Sicht des Gastes jeweils in Frage. Wir ergriffen gemeinsam Massnahmen, die zu Verbesserungen geführt haben.

Die Erkenntnisse inklusive Aktionsplan reichten wir in Form eines Handbuchs der Prüfstelle ein. Diese entsprach auf Anhieb unserem Antrag. Seit Mitte 2003 haben wir nun die Bestätigung von höchster Stelle: «Das SZK ist ausgezeichnet.» Das Label ist nun für jedermann an den Eingangstüren sichtbar. Wir wollen jedoch, dass unsere Gäste dieses Label nicht nur sehen, sondern es vor allem spüren. Wir sind erst dann zufrieden, wenn die Erwartungen unserer Gäste erfüllt oder übertroffen werden.

Denn der Gast ist die wichtigste Person in unserem Betrieb. Die Basis, um dieser Tatsache gerecht zu werden, bilden die täglichen Leistungen der einzelnen Mitarbeitenden und der reibungslose Ablauf von Prozessen und Dienstleistungen. Sie sind darauf ausgerichtet, den Erwartungen und Bedürfnissen gerecht zu werden. Dies bedeutet einen Nutzen für den Gast und einen Gewinn für unseren Betrieb.



Das SZK und das Hotel Top of Sports wurden dieses Jahr je mit dem «Qualitäts-Gütesiegel Stufe I für den Schweizer Tourismus» ausgezeichnet.



Nie zuvor wurden im SZK mehr Gäste begrüsst, beherbergt und bewirtet als im Jahr 2003.

Dank den Sport-Toto-Geldern ist das SZK in der Lage, die Preise für Übernachtungen und Verpflegung im Sinne der Sportförderung tief zu halten. Um diese attraktive Preisgestaltung aufrechterhalten zu können, ist das SZK deshalb auch in Zukunft auf Sport-Toto-Gelder angewiesen. Aber auch auf die Überzeugung der ZKS-Mitgliederverbände für die Notwendigkeit des SZK. Denn nie zuvor wurden im Sport- und Seminarzentrum Kerenzerberg mehr

Gäste begrüsst, beherbergt und bewirtet als im Jahr 2003. Gesamthaft waren es über 30 000 in Vollpension, was einen neuen Besucherrekord bedeutet. Dazu kommen viele Tagesgäste, die sich im Hotel Top of Sports oder im Restaurant Sportpanorama verpflegt haben.



Belegung nach Nutzerkategorien 2003 (Anzahl Übernachtungen)

Gästesegment	Sportzentrum	Hotel Top of Sports
ZKS-Verbände	5 328	806
ZKS-Vereine und Behindertensport	5 632	243
Übrige Zürcher Vereine und Polizeikurse	2 710	338
Jugend+Sport Kanton Zürich	2 839	0
Jugend+Sport übrige Schweiz	752	16
Ausserkantonale Sportorganisationen	5 405	920
Schulen	4 046	53
Kommerzielle Kunden	364	1 189
Total	27 076	3 565
Total Sportzentrum	27 076	
Total Hotel Top of Sports		3 565
Total Sport- und Seminarzentrum	30 641	



Dieser Trend verpflichtet. Es gilt, die Sport- und Freizeitanlagen sowie die Hotellerie- und Gastronomieeinrichtungen wettbewerbsfähig und auf dem neusten Stand zu halten. Das neue Hallenbad ist dabei unser Gradmesser. Die Sanierung und Erweiterung dieses Bereichs führte dazu, dass der Schwimmsport in Filzbach einen wahren Boom erlebt hat. Jedenfalls verleiten die grosse Nachfrage für Aus- und Weiterbildungskurse, die Trainingslager und die freie Benützung durch jedermann zum Schwärmen.

Bereits steht eine nächste grosse Erneuerung bevor: Sofern das Wetter mitspielt, wird im Juli unser DIN-AAA-Naturrasen-Fussballplatz eröffnet, der den gefährlich gewordenen Kunstrasenplatz ersetzt. Mit dem neuen Fussballplatz schaffen wir optimale Trainingsbedingungen für alle Sportarten, die auf einen Rasenplatz angewiesen sind. Und das alles 700 Meter über Meer und 300 Meter über dem Walensee.

Alle unsere Sportanlagen liegen traumhaft. Und auch unsere Gäste sollen dies tun können. Deshalb renovierten wir – nach dem Parterre im vergangenen Jahr – heuer auch alle 21 Zimmer im ersten Stock. Wir sagen es allen, die

es hören wollen: «Im SZK liegen Sie richtig.» Wir sind überzeugt, dass unsere Richtung stimmt. Wir kontrollieren diese laufend. Dabei nehmen wir den Sport stets als Wegweiser: Der Aufschwung im Kopf gelingt nur, wenn der Körper in Schwung kommt. Sport ist die Grundnahrung des Geistes. Ohne täglichen Sport gelingt die Auffrischung des Geistes nicht. Wo, ausser im Sport- und Seminarzentrum Kerenzberg, liegen die Betätigungsmöglichkeiten für Körper und Geist näher beieinander? In diesem Sinne freuen wir uns, auch im nächsten Jahr möglichst viele Mitglieder von ZKS-Verbänden und -Vereinen, Breiten- und Spitzensportler, Sport- und Seminar-gäste in Filzbach beherbergen und bewirten zu dürfen. Unsere Gastfreundschaft sei ihnen gewiss.

Walter Hofmann
Betriebsleiter SZK

Dank dem neuen Hallenbad erlebt der Schwimmsport in Filzbach einen wahren Boom.



Sport-Toto-Gelder

Rund 800 Gesuche für Beiträge geprüft

Im Auftrag der Zürcher Regierung bearbeitet der ZKS Gesuche für Sport-Toto-Beiträge. Der Anteil für den Kanton Zürich betrug für das Jahr 2003 noch 10,8 Mio. Franken (Vorjahr 12,4 Mio. Franken), der Verbandsanteil, für den der ZKS zuständig ist, belief sich auf rund 5 Mio. Franken. Mit diesem Betrag werden die Aktivitäten und Infrastrukturen der ZKS-Sportverbände und deren Vereine unterstützt, das Betriebsdefizit des Sport- und Seminarzentrums Kerenzerberg gedeckt und Beiträge für Projekte des Dachverbands geleistet. Direkt zulasten des Sportfonds werden Sportanlagen von Gemeinden und anderen mit Beiträgen von rund 2,4 Mio. Franken unterstützt.

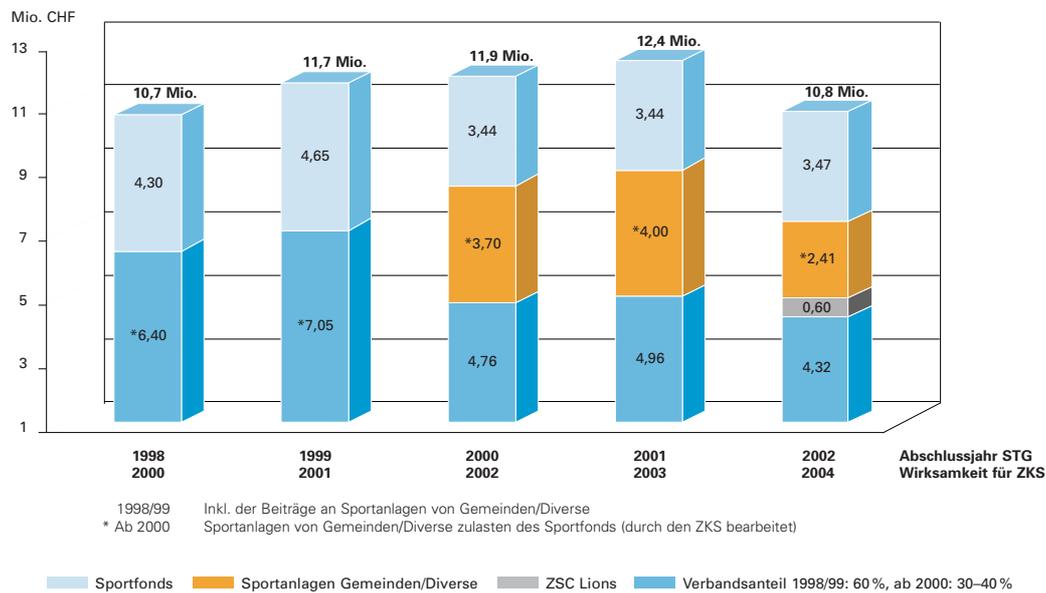
70 ehrenamtlich tätige Mitarbeitende des ZKS haben rund 800 Gesuche für Sport-Toto-Gelder geprüft. Diese Arbeit wurde auf Grund der rückläufigen Sport-Toto-Gelder zusätzlich erschwert, mussten doch verschiedene Beiträge gekürzt werden. Dabei wird die Sport-

Toto-Kommission dem Umstand Rechnung tragen, was nun «Kernsport» und was nur «Nebensport» ist. Trotzdem können die ZKS-Mitgliederverbände und -vereine grosszügige Unterstützungen erwarten. Die Verteilung der Gelder erfolgt traditionell demokratisch und getreu dem ZKS-Leitsatz «Von Sportlern für den Sport».

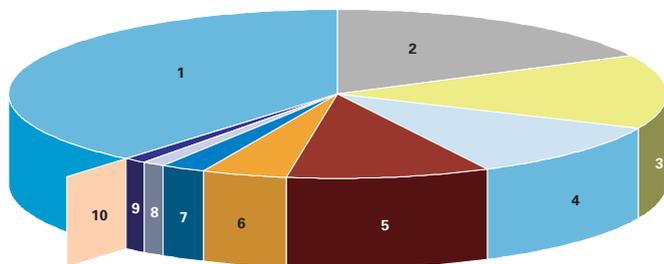
Die Sport-Toto-Gelder sind weiter rückläufig.



Entwicklung der Sport-Toto-Gelder für den Kanton Zürich



So wird der Verbandsanteil 2004 verteilt



- Sportanlagen Verbände/Vereine
CHF 1 909 000 (38,8 %)
- Sportmaterial
CHF 861 455 (17,5 %)
- Ausbildung
CHF 700 000 (14,2 %)
- Grundbeiträge Mitgliederverbände
CHF 530 000 (10,8 %)
- Sportzentrum Kerenzlerberg
CHF 496 640 (10,1 %)
- Projekte kant. Sportförderung
CHF 200 000 (4,1 %)
- Grundbeitrag Dachverband ZKS
CHF 120 000 (2,4 %)
- Projekt Kommunikation
CHF 50 000 (1,0 %)
- Hotel Top of Sports
CHF 48 655 (1,0 %)
- Saldo zu Gunsten des Sportfonds
CHF 4 250 (0,1 %)

Sport-Toto-Gewinn 2002, Anteil Kt. Zürich: CHF 10,8 Mio.
 Verbandsanteil max. 40%, CHF 4,32 Mio. zusätzlich CHF 0,6 Mio. ZSC Lions



Fachbereich Sportanlagen



Die rückläufige Entwicklung der Sport-Toto-Gelder erfordert entsprechende Anpassungen.

Noch differenziertere Beurteilung notwendig

In einer Zeit, in der die Gewinne der Schweizerischen Sport-Toto-Gesellschaft rückläufig sind, wird es auch im Kanton Zürich immer schwieriger, die Begehren der Verbände und Vereine sowie der Gemeinden und Diversen für Beiträge an Sportanlagen entsprechend unserer Richtlinien zu erfüllen. Bei der Beurteilung der Gesuche und Höhe der Beitragsausrichtung steht die nachhaltige Nutzung der Sportanlagen zugunsten des Jugend- und Breitensports bzw. des Verbands- und Vereinssports im Mittelpunkt.

Da zu Beginn einer Beitragsperiode die Anzahl der Begehren und die Art der beitragsberechtigten Forderungen (noch) nicht bekannt sind, können wir nicht abschätzen, ob das für Sportanlagen zur Verfügung stehende Budget ausreichen wird.

Das Jahr 2003 hat gezeigt, dass nach der ersten Beurteilung aller Gesuche das Budget um einige Hunderttausend Franken überzogen wurde. Als Folge davon mussten wir alle Gesuche nochmals hinterfragen und entsprechende Beitragskürzungen vornehmen. Bei den Gesuchen von Verbänden und Vereinen lag die Kürzung zwischen 10 und 15

Prozent, bei den Gesuchen von Gemeinden und Diversen bei durchschnittlich 20 Prozent.

Die rückläufige Entwicklung der Sport-Toto-Gelder erfordert entsprechende Anpassungen der Richtlinien. Als Sofortmassnahme hat die Sport-Toto-Kommission die Beitragsansätze an Gemeinden und Diversen leicht reduziert. Auf das nächste Jahr hin werden wir uns weitere grundsätzliche Fragen zur Beitragswürdigkeit stellen müssen. So gilt es unter anderem zu beurteilen, welche Anlagen dem Kernsport oder lediglich dem Nebensport dienen.

Daraus wird ersichtlich, dass wir künftig die Gesuche noch differenzierter zu beurteilen haben. An die ehrenamtlich tätigen Mitglieder des Fachbereichs werden dadurch zusätzliche Anforderungen gestellt. Wir betrachten diese Situation als Herausforderung, der wir dank einem fachkompetenten und eingespielten Team gewachsen sein werden.

Heinz Neuweiler
Fachbereich Sportanlagen



Fachbereich Sportmaterial

Massive Kürzungen waren unumgänglich

In den vergangenen Jahren konnten die Ansprüche für Sport-Toto-Beiträge an Sportmaterialien für Verbände und Vereine auf hohem Niveau weit gehend erfüllt werden. Auf Grund der rückläufigen Geldmittel wurde auch das Budget für Sportmaterial entsprechend gekürzt. Die hohe Zahl der in dieser Periode zu bearbeitenden Gesuche und deren Bedürfnisse zeigten rasch auf, dass Kürzungen unumgänglich waren.

An drei Sitzungen nahmen wir die Prüfung und Beurteilung aller Gesuche sowie die notwendigen Reduktionen vor. In einer ersten Phase stuften wir Beiträge für diejenigen Verbände zurück, die in den letzten drei Jahren überdurchschnittliche Quoten zugesprochen erhielten. In der zweiten Phase nahmen wir lineare Kürzungen bei allen Verbands- und Vereinsgesuchen vor.

Mit der Auszahlung von rund 861 000 Franken an Verbände und Vereine werden durchschnittlich 33 Prozent an die Anschaffungskosten des Sportmaterials durch Sport-Toto-Beiträge finanziert. Diese noch immer beachtliche Unterstützung stellt sicher, dass damit eine wichtige Existenzgrundlage für den Sportbetrieb gewährleistet bleibt.

Wie im Fachbereich Sportanlagen ist auf Grund der rückläufigen Tendenzen der Geldmittel auch unser Fachbereich gezwungen, seine Richtlinien für die Ausrichtung von Beiträgen für das nächste Jahr grundsätzlich zu hinterfragen. Als Sofortmassnahme reduzierten wir die Höchstansätze für Verbände von 80 auf 60 Prozent, die der Vereine von 60 auf 50 Prozent und diejenigen für Hilfsmittel von 40 auf 30 Prozent.

Mit unserem demokratischen System der Sport-Toto-Geld-Verteilung, damit sind die Vertretungen der 53 Mitgliederverbände in der Sport-Toto-Kommission gemeint, und durch die Professionalität der Geschäftsstelle, ist eine wirtschaftlich kostengünstige Bearbeitung der Gesuche sichergestellt. Dies hilft mit, dass möglichst alle Sport-Toto-Gelder an den Sport ausgerichtet werden und die Sporttreibenden direkt profitieren.

Dieser Grundhaltung will der Fachbereich bei der Überarbeitung der Richtlinien treu bleiben, um wiederum damit für den grösstmöglichen Mehrwert zugunsten des Sports zu sorgen.

*Jörg Ulli
Fachbereich Sportmaterial*

Im Jahr 2003 erhielten die Zürcher Sportverbände und -vereine rund 861 000 Franken für dringend benötigtes Sportmaterial.



Fachbereich Ausbildung



Das System «Vom Rating zum Controlling» hat sich bewährt.

Sinnvolle Beiträge an die Aus- und Weiterbildung

In unserem Fachbereich wird mit der Ausbildung wohl der wichtigste Bereich des Sports unterstützt. Gut ausgebildete Leiterinnen und Leiter, Führungskräfte und Spezialisten garantieren, dass der Sport in Verbänden und Vereinen auf hohem Niveau stattfindet. So lassen sich auch bestehende Mitglieder halten sowie neue Sportlerinnen und Sportler gewinnen.

Auf Grund der Ausbildungsprogramme der Verbände wurden Daten wie beispielsweise die Art der Ausbildung sowie die Anzahl Einheiten und Personen gewichtet und einem Rating unterzogen. Aus den Werten errechnet das EDV-System die Globalkredite. Ein Jahr später erlauben uns die effektiv durchgeführten Kurse einen Vergleich (Controlling). Bei fehlenden Kursen und damit nicht ausgeschöpftem Kredit werden im Folgejahr die Beiträge reduziert.

Erstmals nach Einführung des neuen Systems konnte das Controlling vorgenommen werden. Es hat uns die erhofften transparenten Resultate gebracht. Vergleichbare Werte innerhalb des Jahres, von Verband zu Verband sowie von Eingabe und Abrechnung, sind wertvoll.

Die Vergleiche mit Resultaten des Vorjahres sind nur bedingt möglich, da Veränderungen auftreten können, die nicht im Einflussbereich des ZKS liegen (Änderung des Sport-Toto-Kredits, die Aufnahme eines neuen Verbands oder die Ausbildungsabstinenz eines Verbands).

Mit der Umsetzung der ZKS-Ausbildung, die ab 2004 mit den ersten Pilotkursen startet, ist das Ziel verbunden, die administrativen Ausbildungen nicht mehr durch einzelne Verbände anzubieten. Der Fachbereich wird beim Rating darauf achten, dass keine Doppelunterstützungen mit Sport-Toto-Geldern stattfinden.

Bei den Grundbeiträgen an die Verbände wurden die Richtlinien leicht verändert, sodass die Mitgliederzahl auf Kosten der Aktivitäten stärker gewichtet wird. Neu wird die Zuverlässigkeit der Verbände bezüglich der Einhaltung von Terminen, Delegationen, Vollständigkeit von Gesuchen etc. mit einem Bonus-Malus-System bewertet. Bei Fehlleistungen hat der Fachbereich einen Masstab zur Kürzung des Grundbeitrags erarbeitet. Eine Lösung für den Bonus steht für das Jahr 2004 auf der Traktandenliste.

*Werner Flühmann
Fachbereich Ausbildung*

Der ZKS im Dienste der Mitgliederverbände

53 Sportverbände repräsentieren 2 700 Vereine und 285 000 Vereinsmitglieder im Kanton Zürich

Aero-Club · Akademischer Sportverband · Arbeiter-Touring-Bund · Armbrustschützen · Badmintonverband · Baseballverband · Basketballverband · Behindertensport · Bocciaverband · Bogenschützenverband · Bowling Sektion Zürich · Boxverband · Curling-Verband · Eishockeyverband · Eislaufverband · Fechtverband · Fussballverband · Handballverband · Hornusserverband · Judoverband · Kadettenverband · KAPO Zürich Sportverband · Karateverband · Kavallerieverband · Keglerverband · Landhockeyvereinigung · Lebensrettungsgesellschaft · Leichtathletikverband · Minigolf-Sportverband · Nationalturnerverband · Naturfreunde · Orientierungslaufverband · Pfadi Zürich · Pro Senectute Kanton Zürich · Radfahrerverband · Satus · Schachverband · Schützenverband · Schwimmverband · Seglerverband · Skiverband · Sport Union Zürich · Sportschützenverband · SVKT Frauensportverband · Tanzsportverband · Tennisverband · Tischtennisverband · Triathlonverband · Turnverband ZTV · Unihockeyverband · Unteroffiziersverband · Volleyballverband · Wasserfahrerverband



Bilanz 2003

	Aktiven CHF	Passiven CHF
Kasse	1 063.80	
Bankkonto	245 863.25	
Debitoren	500.00	
Verrechnungssteuer	2 769.60	
Mieterkaution inkl. aufgelaufener Zinsen	8 553.05	
Kontokorrent Sportzentrum	5 224.80	
Kontokorrent Sport-Toto-Beiträge	112 475.60	
Kontokorrent Sportwochen	767.00	
Kontokorrent ZKS Treuhand	3 875.45	
Kreditoren		43 000.00
Transitorische Passiven		28 156.40
Betriebskapital Verband ZKS		304 788.40
Rückstellungen		923.25
Erfolg		4 224.50
Total	381 092.55	381 092.55



Erfolgsrechnung 2003

	Rechnung		Budget	
	Ertrag	Kosten	Ertrag	Kosten
ERTRAG				
Mitgliederbeiträge der Verbände	39 300.00		40 000.00	
Zinsen	7 281.20		20 000.00	
Sponsoring	24 000.00		20 000.00	
Honorar aus Leistungsvereinbarung DS	520 000.00		520 000.00	
Grundbeitrag ZKS	120 000.00		120 000.00	
Projektbeiträge, Kommunikation, Dienstleistungen	103 355.50		70 000.00	
Nachwuchsförderung Spitzensport	16 114.75			
KOSTEN				
Personalaufwand				
Saläre Geschäftsstelle inkl. Sozialabgaben, Drittaufträge, Personalschulung		475 084.20		485 000.00
Übriger Betriebsaufwand				
Büromaterial, Drucksachen, Porti, Telefon, Bankspesen, Büromiete, Nebenkosten/Reinigung, Unterhalt/Renovation, Versicherungen, EDV, Büromaschinen, -mobiliar, Abschreibungen, Reise- und Repräsentationsspesen, Zeitschriften, Revision, Veranstaltungen, Mitgliedschaften/ Gebühren		145 449.35		157 800.00
Ehrenamtliche Tätigkeiten				
Vorstand, Fachbereiche, Kommissionen, Arbeitsgruppen, Delegationen, Ehrungen/Freud/Leid, Abgeordneten- versammlung, Repräsentationen		60 406.90		65 000.00
Übrige Aufwendungen				
Projekte, PR/Kommunikation, Dienstleistungen, Jubiläum		128 771.75		80 000.00
Nachwuchsförderung Spitzensport		16 114.75		
Erfolg		4 224.50		2 200.00
Total	830 051.45	830 051.45	790 000.00	790 000.00



Bericht der Revisoren

Die Rechnung für das Geschäftsjahr 2003 wurde durch die gewählten Rechnungsrevisoren des Zürcher Kantonalverbands für Sport geprüft.

Der Bericht vom 16. Januar 2004 bestätigt, dass die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) dem Gesetz und den Statuten entsprechen.

Die Revisoren des ZKS, Mark Angst (dipl. Wirtschaftsprüfer, Handballverband), Eric Lindegger (a. Bankfachmann, Schützenverband) und Heinz Rähmi (Kant. Steuerkommissär, Fussballverband), empfehlen, die Jahresrechnung zu genehmigen.

**Rolf Wuhrmann
Ressort Finanzen**



Budget 2004

	Budget Vorjahr	Budget 2004
ERTRAG		
Mitgliederbeiträge der Verbände	40 000.00	40 000.00
Zinsen	20 000.00	11 500.00
Sponsoring	20 000.00	24 000.00
Honorar aus Leistungsvereinbarung DS	520 000.00	520 000.00
Grundbeitrag ZKS	120 000.00	120 000.00
PR-Tätigkeiten/Kommunikation	70 000.00	81 800.00
Dienstleistungen		3 000.00
Ausbildung, Schulung, Vorstand und Geschäftsstelle		20 000.00
ZKS-Ausbildung		30 000.00
Nachwuchsförderung		23 000.00
Total	790 000.00	873 300.00
KOSTEN		
Personalkosten	485 000.00	494 000.00
Saläre Geschäftsstelle inkl. Sozialabgaben, Drittaufträge, Personalschulung		
Übriger Betriebsaufwand	157 800.00	148 500.00
Büromaterial, Drucksachen, Porti, Telefon, Bankspesen, Büromiete, Nebenkosten/Reinigung, Unterhalt/Renovation, Versicherungen, EDV, Büromaschinen, -mobilier, Abschreibungen, Reise- und Repräsentationsspesen, Zeitschriften, Revision, Veranstaltungen, Mitgliedschaften/Gebühren		
Ehrenamtliche Tätigkeiten	65 000.00	64 500.00
Vorstand, Sport-Toto-Kommission, Sportkommission, Kommission Verbindungen Verbände, Arbeitsgruppen, Kommission Kommunikation, Delegationen, übrige Kosten, Ehrungen/Freud/Leid, Abgeordnetenversammlung, Repräsentationen		
Übrige Aufwendungen		
PR Tätigkeiten/Kommunikation	70 000.00	81 800.00
Projekte	10 000.00	10 000.00
Ausbildung/Schulung/Vorstand und Geschäftsstelle		20 000.00
ZKS-Ausbildung		30 000.00
Nachwuchsförderung		23 000.00
Total	787 800.00	871 800.00
Total Ertrag	790 000.00	873 300.00
Total Kosten	787 800.00	871 800.00
Erfolg	2 200.00	1 500.00

Der ZKS dankt für den Einsatz ...

... dem Powerteam, den Mitarbeitenden, den Vertretern der Direktion für Soziales und Sicherheit und den Ehrenmitgliedern ...

Ackermann Doris · Altorfer Kurt · Angst Mark · Bachmann Kurt · Bartholet Urs · Benz Nelly · Berchtold Peter · Beutler-Thoma Ruth · Bläuer Paul · Boller Hanggi · Bolliger Bruno · Bollinger Franz · Bosshard Arthur · Braendli Hans · Bücken Marco · Bühl Kevin · Burgat Alain · Colpi Max · Denzler Otto · Dieth Daniel · Dubravac Gabriele · Dubravac Ilija · Dürst Annamarie · Dürst Heidi · Egger Kaspar · Eiholzer Rolf · Esposito Gian-Vito · Ess Walter · Ewert Beatrice · Fischer Christian · Flühmann Werner · Föllmi Stephan · Frigo Romeo · Fröhlich Thomas · Fuhrer Rita · Gautschi Roger · Geissbühler Michael · Ghilardi Josef · Giger Dominik · Giger-Maino Denise · Gisler Konrad · Gossauer Alex · Gottardi Yolanda · Grämiger Paula · Grätzer Karl · Grob Markus · Grob Walter · Hägi Robert · Heer Andrea · Heller Andreas · Hempel Heinrich · Herger Melania · Hofmann Hans · Hofmann Walter · Höltschi Peter · Homberger Ernst · Honegger Brigitte · Horat Thomas · Hosang Christian · Hosang Heidi · Hugi Erwin · Huser Ursula · Hutter Urs · Imfeld Oliver · Isliker Alice · Iten Peter · Jordi Werner · Jud Hans · Kalcher Max · Kamm Christian · Kamm Lydia · Kamm Werner · Kasper Hans-Rudolf · Keller René · Kilchenmann Fritz · Kühne Paul · Kündig Bruno · Kunz Hans Peter · Kunz René · Künzle Paul · Landis Thomas · Lehmann Rita · Leuzinger Ruedi · Lindegger Eric · Lüthi Benno · Malzacher Daniel · Mathez Luzia · Meier Max · Meier Peter · Menzi Nelly · Menzi Ruth · Menzi-Graf Luise · Menzi-Zieri Berta · Mettler Adi · Mohr Jakob · Müller Werner · Müller Arnold · Müller Fritz · Mundt Walter · Murugupillai Neethirajah · Näf Fritz · Natarajan Vijaya Mohan · Neuweiler Heinz · Oberholzer Hansruedi · Oetiker Thomas · Oswald-Walter Angelina · Panic Olivera · Pasquariello Dario · Planta René · Planta Urs · Pöllinger Alfred · Rähmi Heinz · Rasaratnam Surenthiran · Rey Brigitte · Rickenbacher Jules · Ringger Felix · Rohner Willy · Sautter Erwin A. · Schaad Otto · Schamaun Vreny · Schaufelberger Alicia · Schmid Willi · Schmidig Urs · Schmidt Richard · Schneider Hans Ulrich · Schnider Peter · Schorro Nelli · Schrepfer Liliane · Schrepfer-Schnyder Annarös · Schriever Erich · Scramoncini Regina · Seeburger Peter · Seiler Monika · Sigrist Paul · Simmen Max · Steiner Ernst · Stoll Christian · Straub Kurt · Stucki Jakob · Süess Hermann · Süssli Bernadette · Suter Erich · Suter Werner · Sutter Sonya · Tarnutzer Hans-Ulrich · Treiber Karl · Ulli Jörg · Vukadinovic Sladjana · Wagner Reinhard · Wälchli Peter · Weber Walter · Wegmann Urs · Wenger Urs · Werder Jürg · Wiehl Tanja · Wuhrmann Rolf · Zaugg Sylvia · Zaugg Werner · Zbinden Urs · Ziehbrunner Walter · Zumsteg Stephan

... und seinem Sponsor für das Engagement:



Geschäftsstelle/Sport- und Seminarzentrum Kerenzerberg

ZKS – Zürcher Kantonalverband für Sport

Gartenstrasse 10, Postfach, 8600 Dübendorf, Tel. 01 802 33 77, Fax 01 802 33 78
 info@zks-zuerich.ch, www.zks-zuerich.ch

Geschäftsführer: Arnold Müller, Tel. 01 802 33 70, amueller@zks-zuerich.ch

Stv. Geschäftsführer: Yolanda Gottardi, Tel. 01 802 33 71, ygottardi@zks-zuerich.ch

Rechnungsführer: Werner Suter, Tel. 01 802 33 72, wsuter@zks-zuerich.ch

Assistentin der GL/Sachbearbeiterin: Luzia Mathez, Tel. 01 802 33 73,
 lmathez@zks-zuerich.ch

Sekretärin/Sachbearbeiterin: Brigitte Honegger (bis 29.2.2004), Tel. 01 802 33 77,
 bhonegger@zks-zuerich.ch

Nachwuchsförderer: Urs Wegmann, Tel. 01 802 33 75, nwf@zks-zuerich.ch

Sport- und Seminarzentrum Kerenzerberg

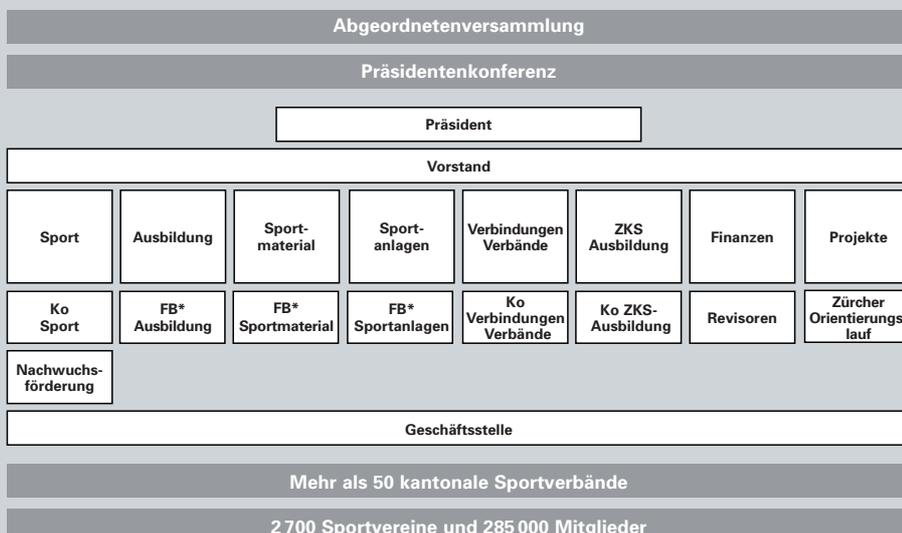
8757 Filzbach, Tel. 055 614 17 17, Fax 055 614 61 57, info@szk.ch, www.szk.ch

***Hotel Top of Sports

8757 Filzbach, Tel. 055 614 66 66, Fax 055 614 66 99, topofsports@szk.ch

Betriebsleiter: Walter Hofmann, Tel. 055 614 17 17, w.hofmann@szk.ch

Stv. Betriebsleiter: Marco Bücken, Tel. 055 614 17 17, m.buecken@szk.ch



* Mitglieder der Sport-Toto-Kommission

ZKS – Zürcher Kantonalverband für Sport
Gartenstrasse 10, 8600 Dübendorf
Telefon +41 (0)1 802 33 77
info@zks-zuerich.ch, www.zks-zuerich.ch